

## Methode

# Photovoice

### Was muss ich vorher wissen?

- Andere Menschen (Porträt) dürfen nur mit Zustimmung fotografiert werden.
- Bilder dürfen nicht ohne deren Einverständnis veröffentlicht werden (Datenschutz).
- In diesem Fall wird für den Datenschutz ein Formular benötigt.

---

### Beschreibung

Zusammenhänge oder Gegebenheiten, die nicht leicht zu verstehen oder unklar sind, warum sie so geworden sind, können mithilfe von Fotos leichter dargestellt werden. Die Co-Forschenden bilden dabei die eigene Umgebung ab und reflektieren, was ihnen diese Bilder und Orte sagen.

### Ziel

- Personen können in ihren eigenen Ansichten und Perspektiven gestärkt werden, indem sie diese abbilden (fotografieren).
- Probleme im Ort, in der Stadt oder an bestimmten Stellen können aufgezeigt und später in der Gruppe besprochen werden.

---

### Schritte

1. Themenfindung und Einigung der Co-Forschenden auf einen bestimmten Forschungsgegenstand bzw. darauf, was sie abbilden wollen.
2. Erstellung der Fotos – jede Person für sich oder gemeinsam in der Gruppe.
3. Die Fotos werden in der Großgruppe geteilt, diskutiert und analysiert. Das Gespräch wird aufgenommen bzw. dokumentiert.  
Die Gruppendiskussion wird mit ihren jeweiligen Phasen ausgewertet: 1. Die Auswahl der Fotos; 2. Kontext des Fotos (Einordnung in größeren Zusammenhang); 3. Was für Themen stecken im Bild?
- 4.

---

### Equipment

- Kamera
- Forschungstagebuch
- Datenschutzformulare
- Notizblock (analog oder digital)

## Beispiel

Chloe hat sich schon öfters gefragt, warum sie selbst und die Menschen, die in ihrem Viertel leben, viele verschiedene Sprachen sprechen, aber alle Ämter und wichtigen Angelegenheiten nur auf Deutsch sind. Das empfindet Chloe als ausschließend. Dieser Frage möchte sie nachgehen und fotografiert ihr Wohnviertel, Menschen (mit Einverständnis) und die Schilder, die sie vorfindet. Dabei notiert sie im Forschungstagebuch ihre Gedanken. Anschließend bespricht sie dies gemeinsam in ihrer Forschungsgruppe. Sie diskutieren verschiedene Themen und notiere diese. Am Ende stellen sie sich die Frage, ob Deutschland sich (nicht) als ein multikulturelles und damit mehrsprachiges Land versteht. Sie erstellen eine Ausstellung in ihrem Ort zu der Frage: „Yallah – Vamos – On y ya – Пойдем – Auf geht’s – multikulturelles Leben in unserer Stadt“.

---

## Tipps!

- Die Phase des Fotografierens sollte zeitlich und / oder durch eine Gesamtzahl an Fotos begrenzt werden.
  - Um die Gedanken zu notieren, sollte ein Forschungstagebuch geführt werden.
- 

## Literatur

Layh, Sandra/Feldhorst, Anja/Althaus, Rebecca/Bradna, Monika/Wihofszky, Petra (2020): Photovoice-Forschung mit Jugendlichen – ein Leitfaden zur Durchführung. In: Hartung, Susanne/Wihofszky, Petra/Wright, Michael T. (Hrsg.): Partizipative Forschung. Ein Forschungsansatz für Gesundheit und seine Methoden. Wiesbaden: Springer VS, S. 233 – 262.

Wihofszky, Petra/Hartung, Susanne/Allweiss, Theresa/Bradna, Monika/Brandes, Sven/Gebhardt, Birte/Layh, Sandra (2020): Photovoice als partizipative Methode: Wirkungen auf individueller, gemeinschaftlicher und gesellschaftlicher Ebene, in: Hartung, Susanne/Wihofszky, Petra/Wright, Michael T. (Hrsg.): Partizipative Forschung. Ein Forschungsansatz für Gesundheit und seine Methoden. Wiesbaden: Springer VS, S. 85 – 141.

Wilfling, Diane/Seifert, Janin/Meißner, Marisa/Stenzel, Paul/Likus, Jelka/Friedl, Anja (2017/2020): Photovoice in Bildern erzählt. Projektarbeit an der Alice Salomon Hochschule Berlin. Online verfügbar unter: [https://opus4.kobv.de/opus4-ash/frontdoor/deliver/index/docId/265/file/Photovoice\\_2017.pdf](https://opus4.kobv.de/opus4-ash/frontdoor/deliver/index/docId/265/file/Photovoice_2017.pdf) (Stand: 02.08.2021)